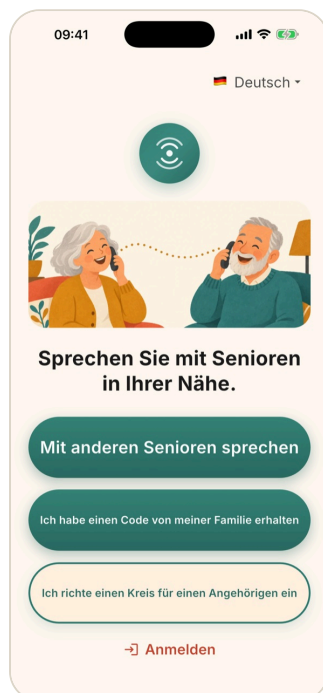


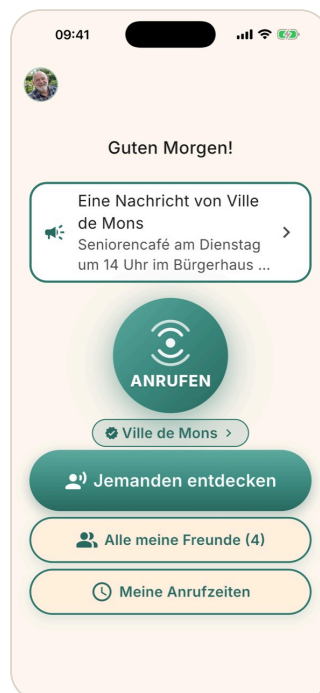


Ältere Menschen, die miteinander sprechen, ganz in der Nähe, in Sicherheit.

TamTam ist eine App für iPhone und Android. Sie erlaubt einem älteren Menschen, per Audio oder Video mit anderen älteren Menschen aus seiner Region zu sprechen, ohne etwas von sich preiszugeben: keine Telefonnummer, keine Adresse. Dieselbe App ruft die Familie mit einer einzigen Handbewegung an. Für ältere Menschen ist sie kostenlos, und das bleibt so.



Der Startbildschirm: mit anderen Senioren sprechen, mit einem Code zur Familie stoßen oder einen Kreis für einen Angehörigen einrichten.



Die Startseite: anrufen, jemanden entdecken, die Freunde, die Anrufzeiten. Oben eine Nachricht der Stadt.



Ein Gesicht nach dem anderen: Vorname, Altersgruppe, Region und Land. Das Gespräch kommt nur zustande, wenn beide Ja sagen.

WIE ES FÜR DEN ÄLTEREN MENSCHEN FUNKTIONIERT

1. Sein Personalausweis

Er hält ihn ein einziges Mal vor die Kamera. Der Ausweis belegt, dass er 65 Jahre oder älter ist. Er wird niemals gespeichert.

2. Seine Region, seine Vorlieben

Seine Region wird automatisch erkannt. Er gibt an, welche Sprachen er spricht, wählt aus 24 Themen aus, was ihm gefällt, und wie weit er sprechen möchte: seine Region, sein Land, oder auch andere Länder.

3. Ein Gesicht nach dem anderen

TamTam schlägt ihm eine Person vor, die eine seiner Sprachen spricht, zuerst aus seinem Land: Vorname, Altersgruppe, Region, und was beide mögen. Drei Vorschläge pro Tag, niemals eine Liste.

4. Das Gespräch, dann behalten

Sagen beide Ja, beginnt das Gespräch, zuerst per Audio, ab dem zweiten Mal per Video. Nach dem Gespräch kann er die Person unter seinen Freunden behalten.

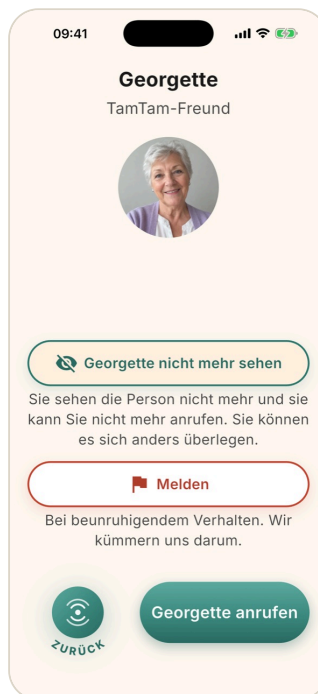
Für ältere Menschen kostenlos. Eine Region öffnet sich, sobald dort 30 ältere Menschen angemeldet sind; bis dahin kann jeder bereits mit älteren Menschen aus seinem Land sprechen. TamTam ist in zehn Sprachen verfügbar.

WAS DEN ÄLTEREN MENSCHEN SCHÜTZT, IN KLAREN WORTEN

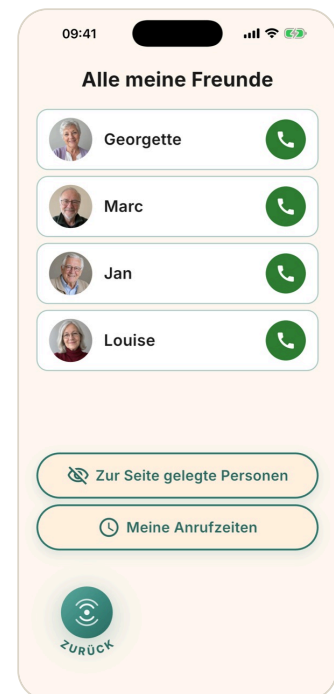
- **Nichts wird weitergegeben.** Keine Telefonnummer, keine Adresse, keine schriftliche Nachricht. Gesprochen wird in TamTam, und nirgendwo sonst. Niemand kann über die App Geld, einen Code oder ein Treffen verlangen.
- **Hinter jedem Gesicht steht eine echte Person.** Der Zugang erfolgt mit einem echten Personalausweis, den die Kamera liest. Ein auf einem Bildschirm gezeigter oder fotokopierter Ausweis wird abgelehnt.
- **Niemand ruft ohne Zustimmung an.** Das Gespräch kommt nur zustande, wenn beide Ja gesagt haben. Jeder legt seine Zeiten selbst fest: standardmäßig kein Anruf vor 8 Uhr und nach 21 Uhr.
- **Eine Meldung mit einer Handbewegung.** Nach einem Gespräch oder von der Seite einer Person aus: ein Grund zum Antippen, oder eine diktierbare Nachricht von zwanzig Sekunden. Zwei Meldungen sperren die Person vorläufig; ein Mensch entscheidet.
- **Ein Ausschluss, der hält.** Eine ausgeschlossene Person kann nicht durch eine Neuansmeldung zurückkehren: Gesperrt wird ihr Personalausweis, nicht nur ihr Konto.
- **Ein einfacher Hinweis, vor dem ersten Gespräch.** „Niemand bei TamTam kommt von einer Bank, von der Polizei oder von einer Behörde. Niemand wird Sie jemals um Geld bitten.“



Der Personalausweis: ein einziges Mal, niemals gespeichert, und kostenlos.



Die Seite eines Freundes: anrufen, nicht mehr sehen, melden.



Seine Freunde, und die Personen, die er zur Seite gelegt hat.

WARUM ES TAMDAM GIBT

TamTam ist aus einer Familiengeschichte entstanden: ein Vater von 85 Jahren, der mit seinem Computer und seinem Smartphone umgehen konnte, aber Angst hatte, es nicht mehr zu können. Zuerst diente die App dazu, dass er seine Familie mit einer einzigen Handbewegung anruft. Vor Ort kam ein Wunsch häufiger zurück als alle anderen, bei älteren Menschen ohne erreichbare Familie: „jemand, mit dem ich sprechen kann“. Auf diesen Wunsch antwortet TamTam heute.

WAS DIE INSTITUTION SCHON HEUTE TUN KANN

- **Informations- und Installationsveranstaltungen organisieren**, im Bürgerhaus, in der Bibliothek oder im digitalen Treffpunkt. Pablo Lebailly nimmt daran teil: zwanzig Minuten Vortrag, danach die Installation mit jedem älteren Menschen, etwa zehn pro Stunde.
- **Ihre älteren Menschen informieren** über die gewohnten Kanäle: Gemeindeblatt, telefonischer Besuchsdienst, Vereine, Apotheken. Ein fertiger Text und ein Plakat werden geliefert, gegengelesen von den zuständigen Stellen der Einrichtung.
- **Nachrichten an ihre verbundenen älteren Menschen senden**, aus ihrer Konsole: eine Aktivität, ein Seniorencafé, eine Dienstmitteilung. Der ältere Mensch erhält eine Karte auf seiner Startseite, die er sich laut vorlesen lassen kann.
- **Sehen, wer seit fünfzehn Tagen mit niemandem gesprochen hat**, die Meldungen ihrer verbundenen älteren Menschen erhalten, und eine Verbindung aufheben. Niemals den Inhalt eines Gesprächs, niemals die Liste der Gesprächspartner.

SECHS WEGE DER ZUSAMMENARBEIT, DAVON DREI GEMEINSAM ZU BAUEN

Eine Stillemeldung an den Besuchsdienst

verfügbar

Hat ein verbundener älterer Mensch seit fünfzehn Tagen mit niemandem gesprochen, sieht der Dienst das in seiner Konsole und kann anrufen. Ein Anlass mehr für den Besuchsdienst, ohne zusätzliche Arbeit.

Kurze Nachrichten, laut vorgelesen

verfügbar

Eine Ankündigung an alle verbundenen älteren Menschen, immer nur eine aktiv, niemals nachts. Die Ausrichtung auf ein Viertel oder auf ein Interesse ist der natürliche nächste Schritt, zu bauen mit der ersten Einrichtung, die ihn braucht.

Eine eigene Nummer, aus der App erreichbar

zu bauen

Eine Schaltfläche „Meine Gemeinde erreichen“ oder „Die Provinz erreichen“ auf dem Bildschirm des älteren Menschen, die die Nummer anruft, die die Institution angibt, zu den Zeiten, die sie angibt. Auf Seiten der Institution ist nichts zu installieren.

Eine Schaltfläche „Eine Frage stellen“

zu bauen

Der ältere Mensch spricht seine Frage ein, die Institution erhält sie in ihrer Konsole mit Vorname und Gemeinde, und antwortet mit einer Nachricht. Nützlich für ein Sozialamt, ein Gerontologiezentrum, eine kostenlose Infonummer.

Eine Konsole für andere Akteure

verfügbar

Krankenkassen, Pflegeheime, betreutes Wohnen, Seniorenvereine: jeder kann seine eigene Konsole haben, mit seinen verbundenen älteren Menschen, seinen Ankündigungen und seinem Protokoll. Der ältere Mensch wählt selbst, mit wem er sich verbindet.

Anonyme Zahlen zur Vereinsamung je Region

zu bauen

Angemeldete, ältere Menschen mit einem Gespräch, ältere Menschen ohne Gespräch seit einem Monat, je Region und je Monat. Kein einziges individuelles Datum, eine Tabelle für einen Bericht oder eine Ratssitzung.

WAS ES KOSTET

Nichts für den älteren Menschen, niemals. Der Institution schlägt TamTam eine Zusammenarbeit in Form eines Abonnements vor, das die ihr eigenen Leistungen abdeckt: die Konsole, die Nachrichten an ihre älteren Menschen, die eigene Nummer, die Begleitung der Veranstaltungen. Das Pilotprojekt ist kostenlos. Die Bedingungen werden mit jeder Einrichtung besprochen, nach dem Pilotprojekt und auf der Grundlage dessen, was es gezeigt haben wird.

Dieses Modell gibt es in den Gemeinden bereits. Hoplr, das soziale Netzwerk des Viertels, ist für den Einwohner kostenlos; die Verwaltungen zahlen die Lizenz für dessen Dashboard¹. Die Stadt Mons bietet es ihren Einwohnern seit 2022 an, in sechzehn Vierteln². TamTam folgt derselben Logik: kostenlos für die Person, eine kostenpflichtige Leistung für die Institution, die mit ihr sprechen möchte.

1. Hoplr, Hilfebereich, « What is Hoplr's business model? »: « Hoplr is free for neighbours. External parties, however, do pay a license fee to be able to make use of the Service Dashboard. » help.hoplr.com. 2. Le Soir, 10. Februar 2022, « Hoplr, le réseau social de quartiers s'installe en Wallonie »; mons.be, Hoplr-Seite des Dienstes Kommunikation (« le service est gratuit », sechzehn Viertel).

WAS ES EINER STADT, EINER GEMEINDE, EINER PROVINZ BRINGT

- **Eine konkrete Leistung für ihre älteren Menschen, ohne etwas zu installieren oder zu verwalten.** Der ältere Mensch meldet sich allein an, oder mit Hilfe bei einer Veranstaltung; die Institution greift bei der Anmeldung nicht ein und trägt keinerlei Verantwortung für die Gespräche.
- **Ein direkter Kanal zu den älteren Menschen, die sie gewählt haben.** Ein älterer Mensch verbindet sich mit einer Handbewegung mit seiner Gemeinde oder mit einem Verein, nachdem er gelesen hat, was sie sehen wird und was sie niemals sehen wird. Er kann sich jederzeit wieder lösen.
- **Eine messbare Antwort auf die Vereinsamung.** Wie viele ältere Menschen angemeldet sind, wie viele mindestens ein Gespräch hatten, wie viele erneut anrufen: anonyme Zahlen, je Region, für einen Tätigkeitsbericht.

EIN PILOTPROJEKT, IN WENIGEN WOCHEN

- **Zielgruppe:** freiwillige ältere Menschen ab 65 Jahren, die ein Smartphone oder ein Tablet besitzen. Etwa dreißig genügen, um eine Region zu öffnen.
- **Dauer:** drei Monate ab der ersten Veranstaltung.
- **Was die Institution tut:** sie benennt eine Ansprechperson, stellt einen Raum mit WLAN für die Veranstaltungen zur Verfügung, informiert ihre älteren Menschen, und liest die Bilanz gegen.
- **Was iClics tut:** die Veranstaltungen leiten, den Support sicherstellen, die Unterlagen zum Datenschutz liefern, messen und die Bilanz schreiben. Ohne zu berechnen.
- **Was gemessen wird:** angemeldete ältere Menschen, ältere Menschen mit mindestens einem Gespräch, ältere Menschen, die dieselbe Person erneut anrufen, Meldungen, und was die älteren Menschen selbst dazu sagen.

WANN	WAS
September 2026	Diese Unterlagen an die zuständigen Dienste. Stellungnahme des Datenschutzbeauftragten, wenn die Einrichtung es wünscht.
Oktober 2026	Informationsveranstaltung und Vorführung mit dem Dienst. Am 8. Oktober ist TamTam auf dem Salon des Aînés in Mons, Palais des Congrès, offen für alle.
Oktober – November 2026	Erste Installationsveranstaltung. Beginn des Pilotprojekts.
Januar 2027	Erste Bilanz, gemeinsam unterzeichnet. Entscheidung der Einrichtung über die Fortsetzung, ohne Verpflichtung.

DATENSCHUTZ UND VERANTWORTUNG

- iClics ist alleiniger Verantwortlicher im Sinne der DSGVO. Außerhalb ihrer Konsole, die nur die älteren Menschen zeigt, die einer Verbindung zugestimmt haben, erhebt, speichert und sieht die Institution keinerlei personenbezogene Daten der älteren Menschen ein. Ein Auftragsverarbeitungsvertrag ist nicht erforderlich.
- Der Personalausweis wird niemals gespeichert: weder das Bild, noch der Name, noch das Geburtsdatum. Nur ein unlesbarer Fingerabdruck dient dazu, einen bereits gesehenen Ausweis zu erkennen und einen ausgeschlossenen Ausweis zu sperren.
- Die Daten des älteren Menschen beschränken sich auf seinen Vornamen, seine Altersgruppe, seine Region, die Sprachen, die er spricht, seine Interessen und sein Foto. Sie werden in der Europäischen Union gehostet und verschlüsselt, sind auf seinen Wunsch löschtbar, und werden nach zwölf Monaten ohne Aktivität gelöscht. Gespräche werden nicht aufgezeichnet.
- Jede Einsichtnahme aus einer Konsole wird in einem Protokoll festgehalten, das ein Jahr lang aufbewahrt wird. Eine Datenschutz-Folgenabschätzung wird mit den Unterlagen geliefert.
- Die Einwilligung des älteren Menschen wird bei der Anmeldung eingeholt, in einfacher Sprache. TamTam ist weder ein Notdienst noch ein Dienst der Institution, und sagt das auch.

WER DAS PROJEKT TRÄGT

Pablo Lebailly, iClics, wallonische Gesellschaft, fünfundzwanzig Jahre Leitung von IT-Projekten. TamTam ist im App Store und bei Google Play verfügbar, in zehn Sprachen. Kontakt: info@iclics.com · tamtamcare.com